

# **P R E S S E M I T T E I L U N G**

**Westfälisch-Lippischer LandFrauenverband**

Münster, 07.12.2007

## **Ernährungsbildung erhält Rückenwind**

### **Landfrauenverbände unterzeichnen Rahmenvereinbarung mit Landesregierung**

Die Nahrungsmittelvielfalt mit allen Sinnen erforschen, kleine Gerichte selbst zubereiten oder Preise im Supermarkt vergleichen – das sind nur einige ganz praktische Alltagsfähigkeiten, die schon Grundschul Kinder lernen sollten. Gemäß dem Motto „Der Alltag ist keine Nebensache“ vermitteln qualifizierte Landfrauen den Kindern ganz praktisch, wie sie das tägliche Leben selbst in die Hand nehmen können.

Rückenwind für ihre Bildungsangebote erhielten die Landfrauenverbände von der Landesregierung durch die gemeinsame Unterzeichnung einer Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit in Ganztagschulen und Ganztagsangeboten am 06. Dezember. Für die Landesregierung unterschrieben Schulministerin Barbara Sommer, Landwirtschaftsminister Eckhard Uhlenberg sowie Familienminister Armin Laschet die Vereinbarung.

Die Landfrauen bieten pädagogisch erprobte Projekte zu den Themen „Natur und Umwelt“, „Nachhaltiges Wirtschaften“, „Gesunde Ernährung macht fit“ sowie „Woher unser Essen kommt“ an. Dabei stehen Experimente mit Naturmaterialien, Erfahrungen im Umgang mit Lebensmitteln und das spielerische Erlernen des Umgangs mit Geld im Vordergrund.

Die Präsidentinnen der Landfrauenverbände betonten anlässlich der Unterzeichnung im Landtag in Düsseldorf, dass das Thema „Ernährungs- und Verbraucherbildung an Schulen“ den Landfrauenverbänden seit jeher ein besonderes und wichtiges Anliegen sei. Sie wiesen auf den zunehmend zu beobachtenden Verlust so genannter Alltagskompetenzen in der Gesellschaft hin. Zunehmendes Übergewicht und mangelnde Finanzkompetenz seien nur zwei Anzeichen dafür, dass die Fähigkeit, den eigenen Alltag verantwortlich, nachhaltig und selbst bestimmt zu gestalten, verloren geht. Deshalb wurden bereits in den Jahren 2005 und 2006 über 100 Landfrauen zu Fachfrauen für die Ernährungs- und Verbraucherbildung in Grundschulen ausgebildet.

Als „Bereicherung“ für die Schulen bezeichnete auch Minister Uhlenberg das Angebot der Fachfrauen. „Die Praxiserfahrungen der Landfrauen sind ein zentraler Beitrag für eine umfassende Ernährungs- und Verbraucherbildung in und an unseren Schulen“.



# **P R E S S E M I T T E I L U N G**

## **Westfälisch-Lippischer LandFrauenverband**

Münster, 07.12.2007

Auch Schulministerin Sommer unterstrich die Bedeutung der Landfrauen und betonte, dass gesunde Ernährung und Verbraucherbildung zu einem regelmäßig angebotenen Gegenstand des Ganztagsangebotes gehöre. Sie freue sich über die Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung, da dies auch einen Ausbau des Engagements der Landfrauen in den offenen Ganztagschulen bedeute.